

Klimaschutz

## Schallstadt und Bollschweil sind beim Bürgerrat Region Freiburg dabei



Von Gabriele Henniecke & Julius Steckmeister

Fr, 26. November 2021 um 16:54 Uhr

Bollschweil

**BZ-Plus** | Bei einigen Gegenstimmen entscheiden sich die Gemeinderäte aus Schallstadt und Bollschweil für die Teilnahme beim Klimaschutz-Rat für die Region Freiburg.



Der Bürgerrat soll das Thema Klimaschutz angehen. Foto: Jens Büttner

**111 Tage BZ-Digital Basis für 1 €**

00

TAGE

11

STUNDEN

59

MINUTEN

02

SEKUNDEN

Jetzt unseren Knaller zum Black Weekend sichern. Nur bis Montag, 29.11! Der Countdown läuft – **Jetzt schnell zugreifen!**

---

Auf Initiative von Bürgerinnen und Bürgern aus Freiburg und Merzhausen gibt es die Idee, den "BürgerInnenrat Region Freiburg" zum Thema 100 Prozent Erneuerbare Energien zu etablieren. Dieser will eine möglichst breite und heterogene Beteiligung bei der politischen Meinungsbildung zum Thema Klimaschutz erreichen. Ein Drittel der 100 Teilnehmenden soll aus dem Stadtgebiet Freiburg und zwei Drittel aus Umlandgemeinden kommen. Immer mehr Gemeinden haben der Teilnahme zugestimmt – so etwa Merzhausen, Horben, Au, Wittnau, und einige mehr. Jetzt haben auch Schallstadt und Bollschweil ihr Okay gegeben. Freiburg entscheidet am Dienstag.

**Archiv:** [Bürgerrat für die Region Freiburg soll Lösungen für Klimaneutralität finden](#)

Mehrere Gemeinderäte in Bollschweil fragten nach dem Mehrwert dieses zusätzlichen Gremiums und verwiesen auf die bereits bestehenden Aktivitäten der Gemeinde, beispielsweise für das gerade entstehende interkommunale Klimaschutznetzwerk Hexental. Man brauche konkrete Maßnahmen und nicht weitere Gespräche, meinten die einen. Je mehr mitwirken, desto besser, die anderen. Nach ausführlicher Diskussion votierten sieben Gemeinderäte für die Beteiligung der Gemeinde beim Bürgerrat Klimaschutz, bei dem drei Bürger mitwirken sollen. Es gab fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

**Kommentar:** [Der Rat wird teuer – doch wird er auch gut?](#)

Auch Schallstadt wird mit vier Teilnehmenden im BürgerInnenrat Region Freiburg vertreten sein. Die Idee wurde vor der Entscheidung im Gemeinderat jedoch kontrovers diskutiert – die Entscheidung war knapp mit acht zu sechs Stimmen für die Teilnahme. Über den Sinn und Zweck des insgesamt 100 000 Euro teuren Projektes zum Klimaschutz wurde fast eine Stunde lang debattiert. Die Kostenbeteiligung erfolgt entsprechend der Anzahl der in den Bürgerrat entsendeten Einwohner und liegt bei ungefähr 1000 Euro pro Teilnehmenden.

"Es geht darum, verschiedene Standpunkte zu beleuchten und inhaltlichen Input für die Gemeinde zu bekommen. Das sollten wir mal probieren", fand Schallstadts Bürgermeister Sebastian Kiss. "Grundsätzlich sympathisch" fand Brigitte Kant (Bündnis 90/ Grüne) die Idee, befürchtete jedoch, dass mit vier Teilnehmern Schallstadt "nicht wirklich abgebildet" würde. An der Finanzierung – für mögliche weitere Samstagstreffen sollen Sponsoren gewonnen werden – störte sich Kants Fraktionskollege Bernd Kiechle, der eine Einflussnahme beispielsweise durch Energiedienstleister fürchtete. Diese seien als Sponsoren ausgeschlossen, versicherte Gabriele Michel, eine der Initiatorinnen. "Beim Klimaschutz kommt Bürgerbeteiligung zu spät. Da sind wir längst drüber", fand Grünen-Fraktionsvorsitzende Karin Müller-Sandner, die das Geld lieber in konkrete Projekte investieren würde. "Zu teuer", lautete Wolfgang Fottelers (FWV) Fazit. Christian Hipp (SPD) hingegen empfand 4000 Euro "für so ein wichtiges Thema" als absolut angemessen.

---

Ressort: [Bollschweil](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 27. November 2021:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

» [Webversion dieses Zeitungsartikels: Schallstadt und Bollschweil sind beim Bürgerrat dabei](#)

---

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

---